



# MANN entflammt

Der Geschmack des Abenteurers darf ruhig ein bisschen angebrannt sein. Die frühen Jäger und Sammler hatten schließlich auch keine Zeit, die Stoppuhr zu stellen. High-Tech-Barbecues für tagelanges Schon-Garen und gasbetriebene Koffergrills, die sich beim kleinsten Windstoß seufzend zusammenfallen, haben ausgedient. Offenes Feuer ist wieder eine Frage der Gentleman-Ehre. Denn so sehr Mann den Luxus der Zivilisation sonst gerne genießt, beim Grillen darf es ruhig etwas archaischer zugehen. Frei nach dem Motto: My Home is my Castle und mein Garten mein Jagdrevier.

Sicher, selbst erlegen muss man das Steak nicht mehr, aber Schlachters feinste Stücke im Flammenspiel zuzubereiten, vermittelt doch das Gefühl einer Widerspenstigen Zähmung.

Da darf man eine Rauchfahne ruhig mehr als erahnen, und wenn die Flammen hungrige Spuren am Grillgut hinterlassen, ist das ausdrücklich erwünscht. „Grillen mit Holzkohle hat Eventcharakter“, sagt Katrin Weber von artempuro. „Das ist unverfälscht, authentisch.“

Was nicht heißt, dass man dem wilden Element keinen edel designten Rahmen geben darf: Moderne Feuerstellen setzen auf klassisch-elegante oder bewusst rustikale Optik und feinsten Edelstahl. Ein Hauch Wilder Westen mit einer Prise moderner Funktionalität. Die neuen Gentleman-Grills verfügen über Extras wie umwelt- und gesundheitsfreundliche Fettablauf-Kanäle, und der Rost lässt sich für delikateren Genüsse wie Fisch auch mal durch eine „Hotplate“ austauschen. „Der

„Gollnick“ von conmoto, 449 Euro



Garten hat heute die Bedeutung eines erweiterten Wohnzimmers“, sagt Johannes Weber von conmoto – da muss ein bisschen Bequemlichkeit schon erlaubt sein. Schließlich galt Feuer schon, als es noch „fiur“ hieß, auch als Hort der Gemütlichkeit. „Der Reiz liegt im ursprünglichen Gedanken, sich zu versammeln, die Gemeinschaft zu genießen“, sagt Katrin Weber, und Johannes Wagner meint: „Das Flammenspiel hat ja auch etwas Meditatives.“

So findet der Gentleman vor dem Gartenfeuer gleich drei Bedürfnisse erfüllt: Abenteuer, Entspannung und klassisch-guten Stil. Was nach über 700.000 Jahren noch in Mode ist, ist definitiv zeitlos. ANJA CHRISTINA LOHMANN



„Bazar“ von attika, 850 Euro



„Fireplate“ von radius design, ab 249 Euro



„Hotlegs“ von artempuro, ab 159 Euro